

23, 29/1

N. 30532

Sonntag d. 10. Apr. 1839.

Sehr geehrter Herr!

Es ist mir sehr lieb, dass Sie Ihre Bekanntschaft
langjährig mit Herrn Engel erhalten haben. Das
gute alte Blut hat jedoch für unser Bekannt-
schaften und Vertrauensverhältnisse gewisse
Änderungen und Abweichungen mit sich gebracht,
so dass es sehr gewiss ist, dass Sie sich
in der Abgeschlossenheit der Jahre ganz fern
abgelehrt, und die Zeiten nicht unbedeutend
für das Leben verleben konnten als in der
Zeit der höchsten Jugend.

Die in der Jugend geübten Tugenden sind in
den Jahren der Reife und des Mannes
nicht mehr so leicht zu finden, da die
neuen Tugenden der Reife sich nicht
so leicht mitbringen lassen.

Mein Vertrauen und die Freundschaft
haben sich zwar, wie Sie allgemein zu
sehen, sehr verändert, jedoch noch
nicht ganz erloschen.

Ich
Ihre ergebene
Dienerin

Theod. Hell

HELL

DRESDEN
12 APR. 1839.



WITEN
13 APR

Herrn Wolfgang
Gustav Ludwig Graeff
Leinitzgasse

Gublergasse Nr. 3
Leinitzgasse

W in
Hien.